Schulnachrichten.

Von Ostern 1860 bis Ostern 1861.

I. Unterrichtsordnung.

A. Der Lehrplan.

Secunda.

Seit Michaelis 1860. Ordinarius der Director.

1) Religion: 2 St. w. Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien im Grundtext. Die Sonntagsevangelien und Kirchenlieder wurden wiederholt, zum Theil mit schriftlichen Arbeiten über die Geschichte und den Gedankenzusammenhang der Lieder und über das Leben Jesu. Zinzow.

2) Deutsch: 2 St. w. Anfänge der Dispositionslehre und Einübung der Chrienform; alle 4 Wochen ein deutscher Aufsatz. Aus der Poetik wurde das Epos behandelt, Göthes Hermann und Dorothea gelesen und zum Theil memorirt, dazu freie Vorträge. Volkmann.

3) Latein: 10 St. w. Lectüre: Livius lib. I; Virgil Aen. lib. I. Die præfatio aus dem Livius und einzelne Stellen aus Virgil wurden auswendig gelernt; das VI Buch aus Livius und das III Buch aus Virgil privatim gelesen.— Moduslehre nach Meiring mit mündlichen Uebersetzungsübungen aus Gruber und Süpfle. Uebungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache durch Wiederholung des im Livius Gelesenen. Erweiterung der Vocabelkenntniß aus Livius im Anschluß an das Vocabularium. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Zinzow.

4) Griechisch: 6 St. w. Lectüre: Xen. Anab. I, 9 — II, 3. Hom. Od. I — II, mit Privatlectüre aus Xenophon, Plutarch und Homer, aus welchem die ersten 60 Verse memorirt wurden. Wiederholung der Formenlehre mit Berücksichtigung des epischen Dialects und Einübung der Casuslehre. Wöchentlich ein Extemporale. Volkmann.

5) Französisch: 2 St. w. Grammatik nach Plötz II Cursus Lect. 24 — 33; alle 14 Tage ein Extemporale. Lectüre: Vie de Socrate nach Rollin (ed. Göbel) gelesen und franz. wiedererzählt. Paul.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6) Hebräisch: 2 St. w. Das Wichtigste aus der Elementarlehre nach Hollenberg. Paul.

7) Geschichte und Geographie: 3 St. w. Die alte Geschichte von Griechenland bis zum Schluß der Perserkriege. Volkmann.

8) Mathematik: 4 St. w. Geometrie: Von der Proportionalität gerader Linien und der Aehnlichkeit der Figuren. Arithmetik: Potenzirung und Radicirung; Logarithmen nach Kambly. Stürmer.

9) Physik: 1 St. w. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester Körper. Stürmer. —

Da der Lehrplan in den übrigen Klassen und in der Vorschule im Wesentlichen derselbe geblieben ist wie im vorigen Jahre, so kann ich diesmal auf unser erstes Programm verweisen.

B. Neu eingeführte Lehrbücher:

Im Latein: Meiring Lat. Grammatik. Bonn 1857. II — I.
Süpfle Aufgaben zu lat. Stilübungen. 2 Theil. II — I.
Im Hebräischen: Hollenberg Hebr. Schulbuch. Berlin 1861.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Uebersicht über die Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer.

Lehrer.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Stundenzahl.
1. Director Dr. Zinzow. Ordinarius II. b.	2 Religion b*. 10 Latein b.	2 Religion. 6 Griechisch a.	6 Griechisch a.				14.
(2.) Oberlehrer Kern Ordinarius III. a.		2 Deutsch a. 10 Latein a. 3 Geschichte a.	3 Geschichte a.				18 a.
2. Oberlehrer Dr. Volkmann Ordinarius III. b.	2 Deutsch b. 6 Griechisch b. 3 Geschichte b.	10 Latein b.					21 b.
3. Oberlehrer Dr. Kalmus Ordinarius IV.		2 Deutsch b. 6 Griechisch b.	2 Religion. 2 Deutsch a. 10 Latein.	2 Geographie a.	2 Geographie a.		18 a. 20 b.
4. Dr. Stürmer, 1. ord. Lehrer.	4 Mathem. b. 1 Physik b.	3 Mathem. 2 Naturbeschr.	1 Mathem. 2 Rechnen.	3 Rechnen. 2 Naturbeschr. a.	4 Rechnen. 2(1) Naturbeschr.		19 a. 22 b.
5. Dr. Vetter, 2. ord. Lehrer. Ordinarius V.		2 Französisch b.		3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein. 3 Französisch.			18 a. 20 b.
6. Dr. Janke, 3. ord. Lehrer.		4 Geschichte b.	2 Deutsch b. 6 Griechisch b. 3 Geschichte b.	2 Geographie b.	2 Geographie b.		19
7. Cand. Paul. Ordinarius VI.	2 Französisch b. 2 Hebräisch b.	2 Französisch a.	2 Französisch.		3 Religion. 2 (3) Deutsch. 10 Latein.		19 a. 22 b.
(8) Todt, Hülfslehrer. 8. Schulz, techn. Lehrer.	2 Singen b.	2 Zeichnen a. 2 Singen a. 2 Singen b. 2 Zeichnen b.	2 Zeichnen a. 2 Singen a. 2 Singen b. 2 Zeichnen b.	2 Zeichnen a. 3 Schreiben a. 2 Singen a. 2 Singen b. 2 Zeichnen b. 3 Schreiben b.	2 Zeichnen a. 3 Schreiben a. 2 Singen a. 2 Singen b. 2 Zeichnen b. 3 Schreiben b.		22 a. 24 b.
9. Müller, Hülfslehrer.						6 Religion. 6 Deutsch. 5 Schreiben. 5 Rechnen. 2 Singen,	24 und 10 bes. in VII b.

* a. bezeichnet das Sommer- b. das Winterhalbjahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verordnungen der Hohen Königlichen Behörden.

Im Laufe des verflossenen Schuljahrs sind folgende Verfügungen eingegangen:

1. Vom 31. Mai 1860. Es werden ähnlich wie in Westphalen nun auch in unserer Provinz von 3 zu 3 Jahren Directoren-Conferenzen und zwar zum ersten Mal in der Pfingstwoche des Jahres 1861 in Stettin stattfinden und sind wünschenswerth erscheinende Berathungsgegenstände für die nächste Conferenz vorzuschlagen.

2. Vom 22. October 1860. Für die erste Directoren-Conferenz soll eine Vorberathung über den Unterricht im Deutschen im Lehrercollegium und zwar im Anschluß an den in unserer Anstalt befolgten Lehrplan nach einzelnen näher bestimmten Fragen stattfinden.

3. Vom 29. Dezember 1860. In gleicher Weise soll eine Vorberathung über die Lehrmittel für den Unterricht im Lateinischen zum Zweck jener Directoren-Conferenz stattfinden.

4. Vom 29. Januar 1861. Als dritter Gegenstand der Berathungen wird die Disciplin der Schule, besonders diejenige, welche sie außerhalb der Unterrichtsstunden zu üben hat, bezeichnet und soll dieser Gegenstand im Lehrer-Collegium vorher berathen werden.

5. Vom 28. Februar. Von jetzt an ist der 22. März als Geburtsfest des jetzt regierenden Königs Wilhelm Majestät in angemessener Weise zu feiern und dahin zu wirken, daß der vaterländischen Jugend der Segen solcher Feier erhalten bleibe.

6. Vom 2. März. Es wird die Aufmerksamkeit auf eine den jetzigen Bedürfnissen entsprechende Erweiterung und Vervollkommnung des Turnunterrichts gelenkt.

7. Vom 4. März. In Folge des Thronwechsels soll vom Director und den betreffenden Lehrern der Sr. Majestät dem jetzt regierenden König Wilhelm zu schwörende Diensteid geleistet werden.

8. Vom 9. März. Es sind von nun an 228 Exemplare des Programms an das Königl. Prov. Schulcollegium, 167 an die Geheime Registratur des Königl. Unterrichts-Ministeriums einzusenden.

9. Vom 9. März. Die neue Logarithmentafel von Dr. Bremiker wird empfohlen.

III. Lehrmittel der Schule.

1. Die Lehrerbibliothek unter der Leitung des Oberl. Kern im S., des Oberl. Dr. Volkmann im W., wurde theils durch Geschenke, theils durch neue Erwerbungen ergänzt und bereichert. Als Geschenke erhielten wir vom Königlichen Ministerium:

Huschke Die Iguvischen Tafeln; Lattmann Ueber die Frage der Concentration des Unterrichts; einen Holzschnitt Jesus am Kreuz nach M. Schön.

Vom Oberlehrer Dr. Kalmus: Die Satiren des Horatius von Heindorf; vom Pastor Frank in Stralsund: Barth. Sastrowen Herkommen und Lebenslauf. 3 Thle.; vom Organisten Karpowski in Meseritz Chronik von Pyritz; vom Oberlehrer Dr. Volkmann: Martensen Die christliche Dogmatik; Melanthon Loci theologici; Sartorius Die Lehre von der heiligen Liebe; Euripides Phœnissæ ed. Klotz; Teipel Praktische Anleitung zum Uebersetzen ins Latein.; Progymnasmen vom Vf.; vom Seminar-Director Seeliger: J. Böhme Theosophia revelata. 8 Thle. 1731. Leibnitz Essais de Theodicée: Heubner Praktische Erklärung des N. T.; Klopstock sämmtliche Werke; Byron übersetzt; Diesterweg Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Sprache; Eylert Charakterzüge aus dem Leben Fr. Wilhelms III.; Haken Pommersche Provinzialblätter; Fischer Lehrbuch der mechan. Naturlehre; der evangelische Glaube

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Briefen; Nieupoort Rituum Rom. explicatio; vom Rentier und Landtags-Abgeordneten Meyer: Ein reichhaltiges, schön geordnetes Herbarium in 22 Mappen; vom Pfarrer Purgold auf Ziegenort: Procopius übersetzt von Kanngießer; Herodotos ed. Th. Gale Lond. 1679; vom Buchbinder Koht hierselbst: Gelzer Protest. Monatsschrift 1860.

Für alle diese Geschenke sagen wir den gütigen Gebern hiermit noch einmal unsern herzlichsten Dank.

Dazu kamen außer den Fortsetzungen von Herzog's und von Schmid's Encyclopädie, von Mützell's, Jahn's, Langbein's Zeitschriften und von Stiehl's Centralblatt folgende neue Erwerbungen:

Fabulæ Aesopicæ ed. Halm; Stobæi Florilegium ed. Meineke; Livius ed. Weissenborn; Ambrosii opera selecta; Censorinus de die natali ed. O. Jahn; Apulejus ed. Hildebrand. v. Droysen Geschichte Alexanders, Das Nibelungenlied von Zarncke und übersetzt von Simrock; das Heldenbuch von v. d. Hagen; Reinhart Fuchs von J. Grimm; Schwartz Ursprung der Mythologie; Augusti Handbuch der christlichen Archäologie; u. a.

2 Die Schülerbibliothek unter der Leitung des Oberl. Dr. Kalmus wurde theils durch Geschenke der Schüler, theils von den Beiträgen derselben durch neue Erwerbungen bereichert, welche wir im nächsten Programm anführen werden.

3. Das physikalische Kabinet unter der Leitung des Dr. Stürmer konnte bisher nur mit den nothdürftigsten Apparaten nach dem augenblicklichen Bedürfniß des Unterrichts ausgestattet werden; es wurden die wichtigsten Apparate für den Unterricht vom Gleichgewicht und der Bewegung fester Körper angeschafft.

IV. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde nach Ostern am 17. April 1860 in gewohnter Weise mit der Einführung der neu aufgenommenen Schüler eröffnet. Die Frequenz war im Sommerhalbjahr: in III 25; IV 27; V 39; VI 30; VII 43; zus. 164; im Winterhalbjahr 1860/61: in II 11; III 23; IV 34; V 42; VI 35; VII 59; zus. 204.

Der Unterricht wurde nur durch die gesetzlichen Ferien unterbrochen, und zwar in der Pfingstwoche vom 26. — 30. Mai 1860, dann vom 5. Juli — 1. August; vom 29. Sept. — 10 Oct.; vom 22. Dec. — 2. Jan. 1861. In den heißen Sommertagen machte jede Klasse in Begleitung des betr. Ordinarius einmal am Nachm. einen Spaziergang in die Stadtheide oder an die Madue.

Am 19. April wurde der 300 jährige Todestag Ph. Melanchthons von der Schule gefeiert. Die Vorträge, Declamationen und Gesänge der Schüler vergegenwärtigten das Lebensbild Melanchthons und die Zeit der Reformation; die Festrede hielt der Unterzeichnete über die Entwickelung und Verdienste Melanchthons als eines præceptor Germaniæ.

Am 14. Mai 1860 schlossen sich Lehrer und Schüler dem Leichenzuge des am 12. Mai gestorbenen Quartaners Richard Sanne an.

Am Trinitatistage begingen Lehrer und Schüler die gemeinschaftliche Feier des h. Abendmahls.

Das Winterhalbjahr begann wegen der feierlichen Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes erst am 12. October.

Der Oberl. Kern hatte zu Michaelis die Anstalt verlassen, um einer wiederholten Berufung in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die erste Adjunktur an der Landesschule in Pforta zu folgen. Die Anstalt dankt ihm für seine wenn auch nur kurze doch durch ausgezeichnetes Lehrgeschick, durch Eifer für seinen Beruf und durch seine gewinnende Persönlichkeit segensreiche Wirksamkeit und wird ihm immer ein freundliches Andenken bewahren.

In die Conrectorstelle trat Dr. Volkmann aus Stettin ein, in die Subrectorstelle und in die nächst höhern Stellen ascendirten Dr. Kalmus, Dr. Stürmer und Dr. Vetter; die 3. ordentliche Lehrerstelle wurde durch die Berufung des Dr. Janke aus Halle besetzt; als technischer Lehrer wurde Herr Schulz, als Lehrer der Vorschule Herr Müller angestellt. Das Lehrercollegium bildeten also: 1. Director Dr. Zinzow; 2. Conrector Dr. Volkmann; 3. Subrector Dr. Kalmus; 4. Dr. Stürmer; 5. Dr. Vetter; 6. Dr. Janke; 7. Cand. Paul; 8. techn. Lehrer Schulz; 9. Lehrer der Vorschule Müller.

1. Richard Emil Volkmann, den 15. September 1832 zu Sylbitz geboren, besuchte die lat. Hauptschule zu Halle und das Domgymnasium zu Merseburg und studirte 1849 — 52 Philologie auf der Universität zu Halle. Am 28. Juli 1852 mit der Dissertation: De Nicandri Colophonii vita et scriptis zum Dr. phil. promovirt, erlangte er am 18 Dec. d. J. die facultas docendi. Zuerst von Mich. 1852 als Probandus an der lat. Hauptschule zu Halle beschäftigt, wirkte er von Ostern 1853 als Hülfslehrer und Mitglied des Seminars für gel. Schulen am Gymnasium, von Ostern 1855 — Mich. 1860 als Collaborator und ord. Lehrer an der Fr. Wilhelmsschule zu Stettin. Es erschienen während dieser Zeit von ihm außer anderem: 1. De oraculis Sibyllinis dissertatio. 1853. 2. Commentationes epicæ. 1854. 3. Specimen novæ Sibyll. oraculorum editionis. 1854. 4. Plutarchi lib. de musica. 1856. 5. Ueber Progymnasmen. 1861.

2. Friedrich Julius Janke, geb. zu Halle den 5. Nov. 1829, besuchte das Gymnasium zu Torgau, studirte von Ostern 1849 auf der Universität zu Halle Philologie und wirkte daselbst seit Mich. 1854 als Hülfslehrer an dem Königl. Pädagogium, an welchem er nach Erlangung der facultas docendi Michaelis 1856 als ord. Lehrer angestellt wurde. In Folge seiner Dissertation De stasimo Philoctetæ, fabulæ Sophocleæ, primo erwarb er sich von der Univ. zu Leipzig Michaelis 1860 das Doctordiplom.

3. Johannes August Schulz, den 24. April 1825 zu Muschten bei Schwiebus geboren, besuchte von Mich. 1843 — 46 das Königliche Seminar zu Neuzelle, wurde dann als Lehrer an der Stadtschule zu Batz, und Ostern 1851 zu Königsberg i. N. angestellt und wirkte seit Ostern 1852 als Lehrer an dem Progymnasium zu Freienwalde a. O. Im August 1860 erwarb er sich auf der Königl. Kunstakademie zu Berlin das akademische Zeugniß eines Zeichenlehrers.

Am 15. Oct. wurde der Geburtstag des allergnädigsten Königs durch eine Ansprache des Unterzeichneten und durch die kirchliche Feier begangen.

Das neue Jahr wurde am 3. Jan. 1861, nachdem die schmerzliche Kunde von dem Heimgange unseres hochseligen Königs eingetroffen war, durch eine Trauerrede des Unterzeichneten über die Bedeutung und Größe dieses Verlustes eröffnet.

Am 22. März gedenkt die Schule den Geburtstag unsers allergnädigsten Königs Wilhelm I. durch eine öffentliche Festfeier in der Aula unseres Gymnasiums zu begehen.

Auch in diesem Jahre ist der Unterricht unserer Schule mit Gottes Hülfe ohne irgend welche Störung durch Krankheit zu Ende geführt worden. Die Secunda wurde Mich. 1860 mit 11 Schülern eröffnet; die Vorschule wird Ostern d. J. in 2 Abtheilungen getrennt und jede besonders unterrichtet werden. Den Unterricht in der 2. Abtheilung wird der Lehrer Meyer übernehmen. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentliche Prüfung und Redefeier.

Montag, den 25. März.

Vormittags von 8 Uhr an.

Vierstimmiger Choral: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld — und Gebet.

Quarta. Latein: Nepos. Dr. Kalmus.
Griechisch. Dr. Janke.
Erzählung: Das Reichsfest zu Mainz 1184 nach O. Abel.
Gedicht: Roland Schildträger von Uhland.
Nepos: Hamilcar.
Zweistimmiger Gesang: Es war ein alter König. Volkslied.

Tertia. Latein: Ovid. Dr. Volkmann.
Französisch. Dr. Vetter.
Erzählung: Der Tod des J. Huß nach Böhringer.
Gedicht: Kreuzesschau von Chamisso.
Ovid. Met. III, 1 — 64.
Xenophon Anab. I c. 8 extr.
Zweistimmiger Gesang: Mein Herz ist im Hochland.

Secunda. Latein: Livius. Der Director.
Mathematik. Dr. Stürmer.
Vortrag: Schlacht bei Marathon nach Herodot.
Virgil. Aen. I, 223 — 304.
Homer Od. lib. I, 1 — 48.
Racine mort d'Hippolyte.
Vierstimmiger Gesang: Harren will ich deiner Zeit — und Gebet.

Nachmittags von 2 Uhr an.

Choral: O Haupt voll Blut und Wunden — und Gebet.

Quinta. Latein. Dr. Vetter.
Geographie. Dr. Janke.
Erzählung: Die Karlssteine nach Klopp.
Gedicht: Tod und Leben von Rückert.
Zweistimmiger Gesang: Kommt, laßt uns gehn spazieren.

Sexta. Latein. Cand. Paul.
Rechnen. Dr. Stürmer.
Erzählung und Gedicht: Friedrich Barbarossa.
Zweistimmiger Gesang: Der Mai ist gekommen.

Vorschule. Religion, Deutsch und Rechnen. Lehrer Müller
Erzählung: Das blinde Roß.
Gedicht: Waldkirche.
Zweistimmiger Gesang: Vater unser.

Gebet und Choral: Nun danket alle Gott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Unterricht in diesem Halbjahr wird am Dienstag nach Palmarum, den 26. März, mit der feierlichen Vertheilung der Zeugnisse und der Versetzung der Schüler geschlossen. Die Osterferien dauern bis Dienstag nach Quasimodogeniti, den 9. April, an welchem Tage das Sommerhalbjahr eröffnet wird.

Die Aufnahmeprüfungen finden vom 2. — 8. April in den Vormittagsstunden statt, und wird der Unterzeichnete in dieser Zeit die Anmeldungen neuer Schüler durch die Eltern oder deren Stellvertreter in seiner Wohnung entgegen nehmen. Es wird daran erinnert, daß jeder neu aufzunehmende Schüler ein von dem Vorsteher der bis dahin besuchten Schule ausgestelltes Abgangs-Zeugniß vorzulegen hat.

Zinzow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Unterricht i nach Palmarum, den 26. März, mit der feierlichen Vertl ng der Schüler geschlossen. Die Osterferien dauern bis 9. April, an welchem Tage das Sommerhalbjahr eröffne

Die Aufnahmep in den Vormittagsstunden statt, und wird der Unterzei neuer Schüler durch die Eltern oder deren Stellvertreter Es wird daran erinnert, daß jeder neu aufzunehmende bis dahin besuchten Schule ausgestelltes Abgangs-Zeugn

Zinzow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf